SSMG SGAM.web

Netzfang

Franz Marty

Volltexte online

Estimating Hospital Deaths Due to Medical Errors
http://jama.ama-assn.org/issues/v286n4/rfull/joc02235.html

«Ärztepfusch: Dreifuss schlägt Alarm» (Tagesanzeiger, 23. September 2000). Aufgrund eines Berichtes des Institute of Medicine in Washington über Arztfehler in amerikanischen Spitälern rechnete das BSV kühn auf die Verhältnisse in der Schweiz hoch und behauptete, mindestens 3000 Todesfälle jährlich in unseren Spitälern seien auf Behandlungsfehler zurückzuführen. Eine im JAMA publizierte Studie analysiert die Sache nun differenzierter. Zwar kommt auch sie analog zu den früheren Studien zum Schluss, bei etwa 23% der Todesfälle im Spital sei ein Behandlungsfehler möglicherweise ursächlich beteiligt gewesen. Bei jedem solchen Fall stellt sich aber die Frage, wie gross auch bei optimaler Behandlung die Wahrscheinlichkeit des Todes bzw. des Überlebens gewesen wäre. Dieser Aspekt war beim Bericht des Institute of Medicine nicht berücksichtigt worden. Die neue Studie kommt zum Schluss, dass nicht 23% sondern nur 6% der verstorbenen Patienten bei optimaler Behandlung das Spital je wieder hätten verlassen können. Die Zahlen der primär auf Behandlungsfehler zurückzuführenden Todesfälle müssten demnach um den Faktor 4 nach unten korrigiert werden.

Hyper- und Hypothyreose: Welche Tests sind in der Praxis sinnvoll? (Schweiz Rundschau und Prax 2001;90:877–81)
http://www.praxis.ch/pdf/2001/PX_20/Px_2001_90_877.pdf

Zur Bestätigung einer Euthyreose genügt die Bestimmung des TSH, bei Verdacht auf eine Hyper- oder Hypothyreose sollte zusätzlich das freie T4 (fT4) bestimmt werden. Der Übersichtsartikel führt in knapper und praxisnaher Form durch die Differentialdiagnose der Schilddrüsenleiden, bespricht kurz den diagnostischen Stellenwert des Ultraschalls und der Szintigraphie, sowie das praktische Vorgehen im Einzelfall.

Prophylaxis with Single-Dose Doxycycline for the Prevention of Lyme Disease after an Ixodes scapularis Tick Bite
http://content.nejm.org/cgi/content/abstract/345/2/79 (abstract)

In Gebieten mit hoher Inzidenz an Borreliose-Infekten könnte eine einmalige Dosis von 200 mg Doxycyclin nach Zeckenbiss prophylaktisch wirken. Ein kritisches Editorial zum Thema findet sich im gleichen Heft.

Website

Primary Care National Electronic Library for Health
http://www.nelh-pc.nhs.uk/default.cfm

Unter dem Schirm der «National Electronic Library for Health» führt der staatliche englische Gesundheitsdienst NHS (National Health Service) einen Ast speziell für Grundversorger. Diese Bibliothek verbindet zu vielen hochkarätigen Informationsquellen im Web und lässt sich den persönlichen Präferenzen anpassen. Direkt auf der Eintrittsseite kann der Benutzer die aktuellsten «abstracts» anklicken, in EBM Publikationen (Cochrane abstracts, Bandolier u.a.) suchen und, vielleicht ein wenig gewöhnungsbedürftig, eine «Sicht» oder Bereich zum Starten auswählen. Zur Verfügung stehen «Home/Knowledge», «People» und «Know How» mit je eigenen Menüleisten. Diese Art der Aufgliederung wirkt effektiv gegen eine Überladung der Website und hinterlässt den Eindruck von «drei Sites in einer».